

Pawel Markowicz etabliert sich auf heimischen wie internationalen Konzertbühnen dank seiner außergewöhnlichen Vielseitigkeit, die bereits zur Zusammenarbeit mit Musikern wie Andreas Ottensamer, Igudesman & Joo, Helene Fischer, dem Ensemble Kontrapunkte und Thomas Hampson führte. 2024 übernimmt er die Einstudierung der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor bei den Salzburger Festspielen, wo er seit 2018 bei über 25 Opern- und Konzertproduktionen als Assistent des Chorleiters und Chor-Korrepetitor mitwirkte. 2020 erschien mit „Symphony for Solo Piano“ die Aufnahme seines autorisierten Klavierarrangements der 8. Symphonie von Philip Glass als Weltersteinspielung beim Label des Komponisten, *Orange Mountain Music*. Das Debüt-Album erreichte in den iTunes Klassik Charts Platz 2 in Österreich und Platz 5 in den USA.

Unlängst spielte er die österreichische Erstaufführung von Glass' 2. Klavierkonzert „After Lewis and Clark“ im Wiener Konzerthaus und Gershwins „Rhapsody in Blue“ bei Disneys „Fantasia Live in Concert“. Als Solist war er unter anderem mit dem Savaria Symphonieorchester, der Wiener Konzertvereinigung und dem Synchron Stage Orchestra zu hören. Weiters gastierte das Mitglied der Ö1 Talentebörse im Musikverein Wien, im Congress Center Villach, bei den Musikwochen Millstatt, den Laxenburger Schlosskonzerten sowie in der Hitomi Memorial Hall Tokyo. Seit 2014 spielt er regelmäßig Tasteninstrumente beim ORF Radio-Symphonieorchester Wien, zum Beispiel bei „Hollywood in Vienna“ oder dem Eröffnungskonzert von Wien Modern unter Marin Alsop.

In Krakau geboren und in Österreich aufgewachsen studierte Pawel Markowicz Klavier, Dirigieren, Komposition und Musikerziehung an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität Wien, gefolgt vom Masterstudium Chordirigieren an der Kunstuniversität Graz. Ausgezeichnet mit dem Startstipendium des Bundesministeriums besuchte er renommierte Sommerkurse beim Aspen Music Festival und Hollywood Music Workshop. Zu seinen einflussreichsten Lehrern zählen Roland Batik, Hyung-ki Joo, Johannes Prinz, Alois Glaßner und Conrad Pope.

2021 wurde er als Lektor für Partiturspiel an das Institut für Musikleitung der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen. Im Winter 2022 vertrat er den Chordirektor am Stadttheater Klagenfurt. Seine Bearbeitungen wurden vom Tonkünstler-Orchester, Royal Philharmonic Orchestra, der Bayerischen Philharmonie und dem Kaohsiung Symphony Orchestra aufgeführt. Darüber hinaus ist er gefragter TV-Regieassistent, Orchestrator und Herausgeber von zeitgenössischen Komponisten und bei den Verlagen Doblinger und Universal Edition.

Stand: März 2024